



## Fingerzeig Gottes

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Joh 4,16b)

### 5. Sonntag nach Trinitatis am 12. Juli 2020 um 10 Uhr in Ellichausen

#### Hinführung

Herzlich Willkommen zu unserer Reihe „Wort trifft Bild“ – es ist der vorletzte Gottesdienst für diese Gottesdienstreihe. Heute sehen wir ein Bild aus der Natur und lesen einen Satz aus dem 1. Johannesbrief: **Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.** Sie merken schon, heute dreht sich alles um die Liebe. Liebe in vielfältiger Form und zahlreichen Facetten. Die Liebe Gottes begleitet uns durch diesen Gottesdienst.

Ganz besonders freue ich mich, dass heute Familie W. / B. im Gottesdienst ist. Sie wollen ihre drei Monate alte Tochter **M.M.** taufen lassen. Wir nehmen Sie mit der Taufe in unsere Gemeinschaft auf. Vor allem aber unterstellen wir sie Gottes Liebe und Segen.

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Gottesdienst feiern. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

#### Gebet<sup>1</sup>

Herr, unser Gott,

Du bist Liebe und Liebe ist Leben.

Lass uns beflügelt davon sein.

Gib uns Freude, das Leben zu genießen.

Gib uns den liebevollen Blick auf uns selbst und auf andere.

Lass Leichtes und Schweres, Ernstes und Heiteres, im Leben seinen Platz haben.

Sei uns Vorbild Gott, denn du bist Liebe.

Amen.

---

<sup>1</sup> Christof Hechtel: Fingerzeig Gottes aus der Arbeitshilfe „Miniaturen“ des Gottesdienstinstituts Nürnberg, S. 24f.

## **Lied: Danke für diesen guten Morgen EG 334, 1-6**

1. Danke für diesen guten Morgen, / danke für jeden neuen Tag. / Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
2. Danke für alle guten Freunde, / danke, o Herr, für jedermann. / Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
3. Danke für meine Arbeitsstelle, / danke für jeden kleine Glück. / Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.
4. Danke für manche Traurigkeiten, / danke für jedes gute Wort. / Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
5. Danke, dass ich dein Wort verstehe, / danke, dass deinen Geist du gibst. / Danke, dass und er Fern und Nähe du die Menschen liebst.
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, / danke, ich halt mich fest daran. / Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider (1961) 1963

## **Taufliturgie**

Lesung von Markus 10, 13-16 & Matthäus 28, 18-20

*Jesus Christus hatte eine ganz besondere Beziehung zu Kindern. Es gibt eine Geschichte in der Bibel, die davon berichtet, wie Jesus die Kinder zu sich ruft und segnet. Wir hören Worte aus dem Markusevangelium im 10. Kapitel:*

Es wurden auch Kinder zu Jesus gebracht; er sollte sie segnen. Aber die Jünger wiesen sie barsch ab. Als Jesus das sah, war er ungehalten.

»Lasst die Kinder zu mir kommen!«, sagte er zu seinen Jüngern. »Hindert sie nicht daran! Denn gerade für solche wie sie ist das Reich Gottes. Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, wird nicht hineinkommen.«

Und er nahm die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

*Als Christen taufen wir Menschen, weil das der Wille Jesu Christi ist. Kurz vor seinem Tod hat er seinen Jüngern dazu den Auftrag gegeben. Der sog. Taufbefehl – den wir bei jeder Taufe verlesen – steht bei Matthäus im 28. Kapitel:*

Jesus trat zu seinen Jüngern und sagte: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.«

## Glaubensbekenntnis

*Auf die Worte aus der Bibel antworten wir mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:*

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## Wassermeditation

Wir taufen mit Wasser auf den Namen des dreieinigen Gottes.

Als der Geist Gottes bei der Schöpfung über den Wassern schwebte, nahm alles, was ist, seinen Anfang. Denn ohne Wasser gibt es kein Leben.

Aber Wasser kann auch zerstören, wie uns die Geschichte von Noah und der Sintflut erzählt. Wasser ist also auch ein Zeichen für den Untergang. Alles was uns von Gott trennt: Gleichgültigkeit, Feindschaft und Hass sollen mit dem Wasser der Taufe abgewaschen werden.

So ist das Wasser beides – Zeichen für das Sterben und für das Leben.

Das Wasser der Taufe ist Zeichen für einen Neuanfang mit Gott an unserer Seite. In einem gegenseitigen Versprechen sind Mensch und Gott verbunden. Ich will zu Gott gehören und Gott will zu mir stehen – ein ganzes Leben lang und über den Tod hinaus.

Diesen Neuanfang mit Gott wollen wir feiern.

### Frage an die Eltern

*Liebe Eltern von M.!*

Sie möchten Ihr Kind hier und heute taufen lassen.

Gott hat Ihnen mit Ihrem Kind ein besonderes Leben anvertraut.

Ich frage Sie nun vor Gott und dieser Gemeinde.

Sind Sie bereit, ihr Kind als Gabe Gottes an Sie anzunehmen?

Wollen Sie ihrem Kind helfen, seinen Weg zum Glauben an Gott zu finden?

Und wollen Sie ihr Kind anleiten zum Gebet?

So sprechen Sie alle laut: Ja, mit Gottes Hilfe.

### Frage an die Patin

*Liebe Patin!*

Stellvertretend für die christliche Gemeinde übernehmen Sie das Patenamnt. Sie wollen die Eltern unterstützen in Fragen der Erziehung – auch der christlichen Erziehung. Sie wollen sich Zeit nehmen für ihr Patenkind, da wo es Sie brauchen wird. Und Sie wollen für ihr Patenkind vor Gott im Gebet eintreten. Wenn Sie dazu bereit sind, sprechen Sie laut: Ja, mit Gottes Hilfe.

### Frage an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,

M. wird mit der Taufe in unsere Gemeinde aufgenommen. Daher frage ich auch Sie alle: Wollen Sie die Eltern und Patin unterstützen? Wollen Sie diesem Kind eine Heimat im Glauben und einen Platz in der Gemeinde geben? Dann antworten auch Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

### Taufe M.

Als Taufspruch haben sich deine Eltern einen besonderen Bibelvers ausgesucht. Im Buch Josua Kapitel 1 Vers 9 steht:

*Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und habe keine Angst.*

*Denn der HERR; dein Gott, ist mit dir bei allem was du unternimmst.*

### **Taufe von M. und Segenszuspruch**

Taufkerze wird im Gottesdienst angezündet / wer zuhause mitfeiert, mag vielleicht selbst eine Kerze anzünden und sich an die eigene Taufe erinnern

Am Anfang sprach Gott: Es werde Licht – und es ward Licht.

Im Licht schuf Gott das Leben. Christus ist unser Licht, das uns im Leben führt und leitet.

*Denn Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.*

*Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern das Licht des Lebens haben.*

## Lied: Segne dieses Kind GL 490, 1-5

1. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es sehen lernt mit seinen eigenen Augen. / Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen. / Das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen / und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.
2. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es hören lernt mit seinen eigenen Ohren / auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen / auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.
3. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es greifen lernt mit seinen eigenen Händen / nach der Hand der Freunde, nach Maschinen und Plänen / nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.
4. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es reden lernt mit seinen eigenen Lippen / von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen, / von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.
5. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es gehen lernt auf seinen eigenen Füßen / auf den Straßen der Erde, / auf mühsamen Treppen, / auf den Wegen des Friedens / in das Land der Verheißung.

Text: Lothar Zanetti 1971

Melodie: Michael Schütz 1993

## Predigt<sup>2</sup>

Das kennen Sie sicherlich von Talkshows oder aus Interviews. Die Moderatorin sagt: „Ich beginne einen Satz – und Sie führen ihn zu Ende ...“

Das geht auch mit dem Vers aus dem Johannesevangelium, um den es heute gehen soll. Ich beginne den Satz: „Wer in der Liebe bleibt, der ... (Punkt, Punkt, Punkt). Wie lässt sich der Satz fortsetzen?

Was sind Ihre Assoziationen?

„Wer in der Liebe bleibt, ...“

(Welche Assoziationen haben Sie?)

So könnte es weitergehen:

Wer in der Liebe bleibt, der ist ein glücklicher Mensch.

Oder: Wer in der Liebe bleibt, den wirft so leicht nichts um.

Oder: Wer in der Liebe bleibt, der sieht zuerst das Gute.

Oder: Wer in der Liebe bleibt, der gibt so schnell nicht auf.

Oder: Wer in der Liebe bleibt, der schätzt andere.

---

<sup>2</sup> Inspiriert von Christof Hechtel: Fingerzeig Gottes aus der Arbeitshilfe „Miniaturen“ des Gottesdienstinstituts Nürnberg, S. 23f. Eigene Ergänzungen rund um das Thema Taufe.

In der Bibel geht der Satz anders weiter. [Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.](#) Oh, das ist aber gleich sehr nah, mag es einem vielleicht zuerst durch den Kopf schießen. Aber wenn man genauer nachdenkt, dann stimmt das schon. Es bedeutet ja nichts anderes, als dass wir einbezogen sind in das, was Jesus an Gottes Stelle an Liebe gelebt hat. Kaputtes Leben ist wieder Heil geworden, weil Jesus die Menschen lieben konnte. So wie sie sind und nicht so wie wir sie gerne hätten. Kranke wurden gesund. Einsame Leben fanden zurück in die Gemeinschaft. Ausgegrenzte wurden wieder sichtbar. Schuldig Gewordene fanden Vergebung. Konnten sich selbst wieder gern haben und andere sie auch. All das, weil Jesu Liebe keine Grenzen kannte. Kein WIR gegen die ANDEREN, sondern ein großes UNS.

Das größte Geschenk ist die Vergebung gewesen. Gerade für die, die sich selbst nicht verzeihen konnten, denen hat der Gottessohn seine Arme entgegengestreckt und sie mit allem, was sie sind, angenommen. So war ein Neuanfang möglich für die, die nie gedacht hätten, dass das möglich sein könnte. **Die Liebe ist eine Kraft der wunderbaren Veränderung.**

Das gilt nicht nur für die historisch lang zurückliegende Zeit. Nein, die Kraft der Liebe Gottes ist eine Macht, die bis heute anhält. Gottes Bestreben, sein Wille, sein Wunsch, seine Sehnsucht ist es, dass Kaputtes heil wird, dass Einsame nicht einsam bleiben und Schuld uns Menschen nicht für immer die Zukunft verbaut. Unser Chance als Christen ist es, dass wir auf die Liebe vertrauen und bauen. **Wir setzen auf die Macht der Liebe und darauf, dass sie zum Guten verändern kann.**

Immer dann, wenn wir der Liebe begegnen. Wenn ein Vater, sein Kind tröstet. Wenn eine Mutter ihr Baby stillt. Wenn ein Nachbar der alten Dame mit den Einkäufen hilft. Wenn ein Kind dem anderen Nachhilfe gibt. Wenn zwei JA zueinander sagen. Wenn eine Pflegekraft sich Zeit nimmt und hinsetzt zum Gespräch. Wenn jemand einen Streit schlichtet. Wenn unverhofft Blumen vor der Tür stehen. Und bei so vielen anderen Gelegenheiten – immer dann sehen wir die Liebe am Werk.

Die Liebe, ist so unendlich vielfältig und nicht begrenzt auf Paare und Familien. Im griechischen gibt es nicht nur ein Wort für die Liebe. Da gibt es z.B. *eros*. Das ist die leidenschaftliche Liebe eines Paares. Aber es gibt auch *agape*. Das ist die Liebe zum Nächsten, zum Mitmenschen. Liebe hat unterschiedliche Gesichter. Sie unterstützend und ermutigend sein. Sie kann herausfordern und das beste aus uns herausholen wollen. Sie kann sich demütig und hilfreich zeigen oder auch leidenschaftlich oder zärtliche. Die Liebe hat viele Gesichter in den Familien, Nachbarschaften, Gemeinschaften. Sie zeigt sich in den unterschiedlichsten Bezügen. Selbst in Arbeitsalltag, in der Schule, im Bus oder beim Einkaufen.

Und egal welche Form von Liebe gerade sichtbar wird. Sie ist immer ein Spiegel der göttlichen Liebe. Denn weil Gott uns Menschen so sehr liebt und uns das auch immer wieder zeigt, sind wir in der Lage uns gegenseitig mit Liebe zu begegnen. Wir können nur weitergeben, was wir selbst empfangen haben.

Wie verschwenderisch Gott mit seiner Liebe umgeht, können sie an dem Bild sehen. Noch bis ins kleinste Detail seiner Schöpfung hat Gott seine Liebe sichtbar werden lassen.

Dieses kleine eingerollte Farnblatt sieht für mich aus wie ein Herz. Ein Zeichen für die Liebe.

Wir können es mit einem Schmunzeln als einen Fingerzeig Gottes sehen: eingerollt sind noch alle Blätter. Klein, schwach und verletzlich sieht allen daran aus. Aber bald wird sich der Farn entfalten und wachsen, Blatt für Blatt und er wird groß. Und wunderschön anzusehen. Denn Gottes ist Liebe!

Und unserem kleinsten und jüngsten Gemeindeglied – der gerade getauften M. – geht es genauso. Sie ist auch noch klein und zierlich. Mittendrin im Werden. Verletzlich und angewiesen auf die Liebe anderer, die sie schützen und stärken und fürs Leben fit machen. In den nächsten Wochen, Monaten und Jahren wird sie entfalten, was in ihr drin steckt. Ihre Begabungen entdecken, die Welt im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, ihren Weg finden. Das gelingt immer dann gut, wenn Kinder durch die Liebe der Menschen um sie herum gestärkt werden. Dann wissen sie, dass egal was kommt, sie sicher aufgehoben sind. Dass sie eine besondere Würde besitzen und wertgeschätzt werden.

In der Taufe gerade hat Gott das deutlich gemacht. M. ist ein einzigartiges Wesen und nun mit Gottes Liebe verbunden. Und egal wie ihr Lebensweg auch aussehen mag. Das soll sie nicht vergessen. [Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.](#)

Und dieses Wissen, diese Erfahrung macht sie fit fürs Leben, so dass der Wunsch in Erfüllung gehe, den ihre Eltern ihr mit auf den Weg gaben. [Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und habe keine Angst. Denn der HERR; dein Gott, ist mit dir bei allem was du unternimmst.](#)

Das gilt für M. und für uns alle. Bleiben Sie in der Liebe Gottes, auf dass wir unser Potenzial ausschöpfen können und der Welt zeigen, wie wunderschön wir in den Augen Gottes sind.

Amen

### **Lied: Liebe, die du mich zum Bild EG 401, 1+2+4+6 (4 Strophen)**

1. Liebe, die du mich zum Bilde / deiner Gottheit hast gemacht, / Liebe, die du mich so milde / nach dem Fall hast wiederbracht; / (Kehrsvers) Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.
2. Liebe, die du mich erkoren, / eh ich noch geschaffen war, / Liebe, die du Mensch geboren / und mir gleich warst ganz und gar: / (Kehrsvers) Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.
3. -
4. Liebe, die du Kraft und Leben, / Licht und Wahrheit, Geist und Wort, / Liebe, die sich ganz ergeben / mir zum Heil und Seelenhort: / (Kehrsvers) Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.
5. -

6. Liebe, die mich ewig liebet / und für meine Seele bitt' / Liebe, die das Lösegeld gibet / und mich kräftiglich vertritt: / (Kehrvers) Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

Text: Johann Scheffler 1657 (Strophe 4 1695)

Melodie: Komm, o komm, du Geist des Lebens Nr. 134 / Meiningen 1693

### **Fürbitten und Vaterunser**

*Miteinander und füreinander beten. Aufstehen, wenn möglich.*

[Gott, deine Liebe reicht so weit der Himmel ist.](#)

Gott, du ewige Liebe,

du hast uns mit dieser wunderbaren Empfindung ‚Liebe‘ ausgestattet.

Hilf uns achtsam mit den Menschen umzugehen, die uns lieben;

Schenk uns die Gabe, unsere Liebe anderen gegenüber in guter Weise auszudrücken.

Gott, du barmherzige Kraft,

du hast uns begabt, Liebe zu empfinden.

Doch manchmal wird unsere Liebe nicht erwidert.

Bitte heile unsere verletzten Herzen.

Gib uns Hoffnung, dass wir wieder lieben können

und Liebe finden werden.

Gott, du lebendig machende Gnade,

wir sind von dir besonders geschaffen und geachtet;

wunderbar gemacht und mit deiner Liebe gesegnet.

Gewähre uns die Einsicht, dass wir die Liebe,

die du in uns angelegt hast, zur Vollendung bringen.

Schenk uns dafür Mut und Kraft, Zuversicht und Hoffnung.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.



Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen

### **Segen**

Gott, segne euch und behüte euch.

Gott, lass sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Gott, erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden

Amen.

### **Nachspiel**